Stadt Niederkassel
Der Bürgermeister

Sitzungsvorlage

(Amt - Aktenzeichen)

FB 8 - Lagemann

Vorlagen-Nr. 2409/2014-2020

Zur Sitzung

Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss	23.01.2020	öffentlich	Entscheidung

Beratungs-gegenstand	Interkommunale Zusammenarbeit - Köln/Bonn e.V. - rak: - NEILA - Köln und seine rechtsRheinischen Nachbarn (K&RN) - Aktueller Sachstand

Sachverhalt:

Die Verwaltung berichtet regelmäßig, zuletzt mit der Sitzungsvorlage 2252/2014-2020 am 11.09.2019, über aktuelle Entwicklungen in den interkommunalen Kooperationen, bei denen die Stadt Niederkassel Mitglied ist. Diese Information wird hiermit fortgesetzt:

Niederkassel gehört zu den beiden Stadt.Umland.Verbünden

- **Bonn (NEILA)** hervorgegangen aus dem Regionale Arbeitskreis Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler **(:rak)**
- **Köln (Köln & rechtsRheinische Nachbarn – K&RN**).

Darüber hinaus gehört Niederkassel als kreisangehörige Kommune des Rhein-Sieg-Kreises zum

- **Region Köln/Bonn e.V.**

Folgende Übersicht erläutert diese informellen Planungsgruppen (rechte Seite der Graphik) und deren Einflussmöglichkeit auf die formalen (gesetzlichen) landes- bzw. regionalplanerischen Prozesse (linke Seite der Graphik). Sie zeigt weiterhin, auf welcher der formalen Planungsebenen sich die informellen Kooperationen befinden:

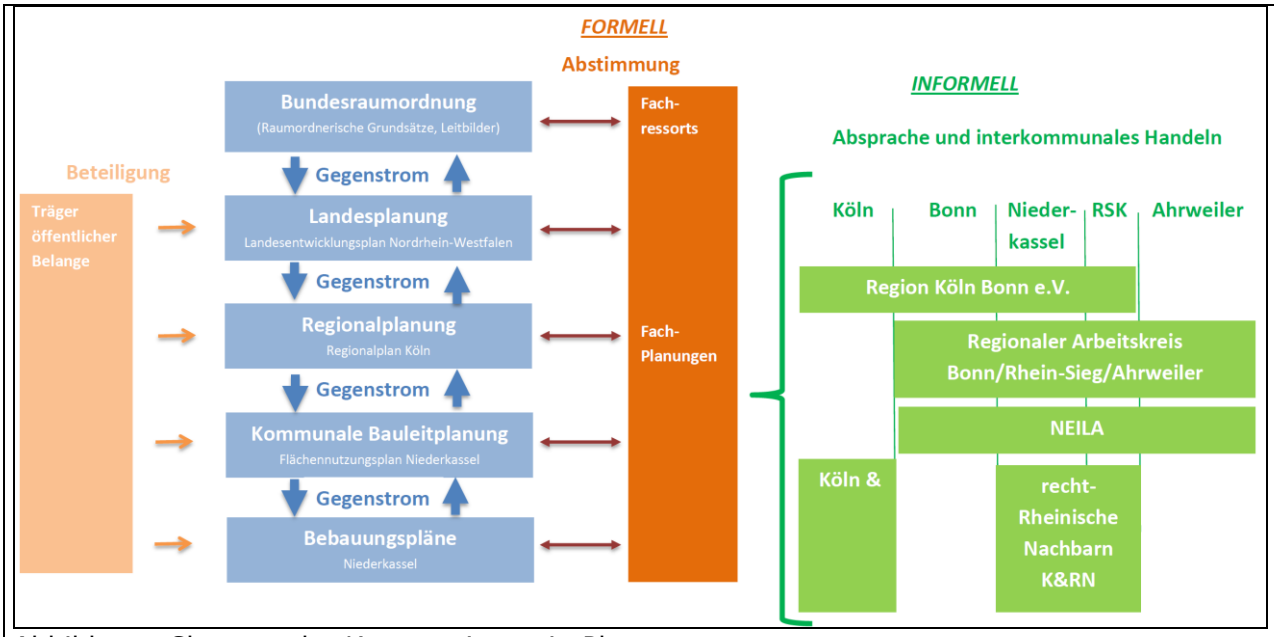


Abbildung: Chancen der Kooperationen in Planungsprozessen

Regionaler Arbeitskreis Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler (:rak)

Der Regionale Arbeitskreis Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler (:rak) ist eine freiwillige Kooperation, in der die beiden Kreise, die Bundesstadt Bonn und die kreisangehörigen 27 Städte, Gemeinden und Verbandsgemeinden in Aufgabenfeldern der räumlichen und strategischen Planung zusammenarbeiten und geht auf den Bonn-Berlin-Beschluss vom 20. Juni 1991 zurück.

Für den Verfügungsfonds :rak ist ein jährlicher Finanzrahmen von 10.000 € vorgesehen. Dieses Budget wird von allen Mitgliedern, entsprechend ihrer Einwohnerzahl, ermittelt. Im Jahr 2019 entfielen auf die Stadt Niederkassel 361 €. Für die Folgejahre ist mit ähnlichen Größenordnungen zu rechnen.

Weitere Informationen finden Sie auf folgender Seite:
https://www.region-bonn.de

Stadt.Umland.Verbund Bonn – NEILA

Zur Erläuterung von „NEILA" wird auf die die beiliegende Sitzungsvorlage des Rhein-Sieg-Kreises verwiesen. Der Kreis hat sie den beteiligten Kommunen zur Information zur Verfügung gestellt (Anlage 1). Im Informationsbrief 11/2019 (Anlage 2) stellt NEILA sich selbst und seine Arbeit vor.

Die Verwaltung weist auf folgenden Termin für die Kommunalvertreter hin:

Zentraler Informations- und Beratungsabend für Kommunalvertreter zu NEILA

am 05.03.2020
um 18.00 Uhr
in der Hochschule Bonn/Rhein-Sieg in Sankt Augustin

Eine Einladung an die politischen Gremien erfolgt gesondert über die Stadt Niederkassel.

Kosten für die Mitarbeit bei NEILA entstehen der Stadt Niederkassel nicht, da es sich um ein zu 100% gefördertes Projekt handelt.

Weitergehende Informationen entnehmen Sie bitte folgenden Webseiten:

https://www.region-bonn.de/projekt-neila
https://www.zukunftsstadt-stadtlandplus.de/neila.html
https://www.bonn.de/pressemitteilungen/2019/juni/projekt-neila-gemeinsam-fuer-eine-nachhaltige-entwicklung.php

Stadt.Umland.Verbund Köln – K&RN

Im Folgenden wird eine wortlautgleiche Sitzungsvorlage für alle Mitgliedskommunen vorgelegt:

Ausgangslage und Organisation

Die Kooperation Köln und rechtsrheinische Nachbarn (K&RN) existiert bereits seit Ende 2013 und ist aus der Regionale 2010 hervorgegangen. Schon früh haben die Kooperationspartner den Mehrwert einer Zusammenarbeit auf stadtregionaler Ebene erkannt: In allen beteiligten Städten und Kreisen bestehen nicht nur ähnliche Problemlagen, viele Aufgaben können für die Bevölkerung befriedigend nur gemeinsam bearbeitet und gelöst werden. In den Bereichen Verkehr/Mobilität, Siedlungsentwicklung und Freiraum lassen sich wirkungsvolle Lösungen oft besser oder gar ausschließlich gemeinsam, über Gemeinde- und Kreisgrenzen hinaus, finden.

Den gemeinsamen Willen zur Zusammenarbeit sowie die Modalitäten dazu haben die Kooperationspartner Anfang 2017 in einer Kooperationsvereinbarung dokumentiert. Während die Städte und Kreise Mitglieder der Kooperation und Unterzeichner der Vereinbarung sind, werden der Region Köln/Bonn e.V., der VRS und der NVR Partner der Kooperation mit beratenden Aufgaben.

Gemäß Punkt 6 der Kooperationsvereinbarung sind notwendige Aufwendungen von den Kooperationsmitgliedern zu gleichen Teilen zu tragen. Dies gilt auch für evtl. Vorfinanzierungen.

Die Kooperation gliedert sich in die Arbeitsebene, die Leitungsebene und die politische Ebene:

- Informationsaustausch, Koordinierung und Abstimmung sowie Erarbeitung von Planungsvorschlägen und Strategien auf der Arbeitsebene. Arbeitstreffen finden ca. viermal jährlich statt.
- Koordinierung und Entscheidung auf Leitungsebene. Angedacht sind etwa zwei Dezernententreffen pro Jahr.
- Die politische Ebene umfasst gemeinsame Treffen der politischen Vertretungen.

Initiative StadtUmland.NRW und Weiterarbeit

Mit der Initiative StadtUmland.NRW des vormaligen Ministeriums für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen (MBWSV) wurden Großstädte und ihre Nachbarkommunen in NRW im Frühjahr 2016 dazu

eingeladen, Zukunftskonzepte zur verstärkten Kooperation und gemeinsamen Bewältigung der vielfältigen Herausforderungen zu erarbeiten. Schwerpunktmäßig sollten die Themen Wohnen/Siedlungsentwicklung, Mobilität und Freiraum betrachtet werden. Das StadtUmland.NRW-Verfahren ähnelte einem zweistufigen Wettbewerb. Nach einer erfolgreichen Bewerbung in der Phase 1 wurden die für die zweite Phase ausgewählten Stadtumlandverbünde jeweils mit 200.000 € für die Ausarbeitung ihrer Zukunftskonzepte finanziell unterstützt und fachlich beraten, so auch die Kooperation Köln und rechtsrheinische Nachbarn.

Das Zukunftskonzept der Kooperation wurde im Nachgang des Wettbewerbs in ein „Regiebuch" übersetzt, welches neben den konzeptionellen Gedanken auch die nächsten Schritte und Projekte darstellt. Zu nennen sind die Schlüsselprojekte auf Ebene der Stadtregion, die Impulsprojekte in Teilräumen der Stadtregion und das Programm „Kommunale Modellvorhaben". Die Schlüssel- und Impulsprojekte ordnen sich mit ihren Maßstäben zwischen Regionalplan und örtlichen Plänen ein.

- Schlüsselprojekt 1
  Integriertes Siedlungs-, Mobilitäts- und Freiraumentwicklungskonzept
- Schlüsselprojekt 2
  Stadtregionale Dichtestrategie
- Schlüsselprojekt 3
  Netz schneller Radwege
- Impulsprojekt 1
  Umbau der Hauptverkehrsachsen am Beispiel „Bergisch Gladbacher Straße"
- Impulsprojekt 2
  Integriertes Entwicklungskonzept Produktive Stadtlandschaft Südraum

Darüber hinaus gewinnen die Zusammenarbeit und der Austausch mit den benachbarten Verbünden StadtUmlandNetzwerk (S.U.N.) und shaREgion/NEILA an Bedeutung:

- Die Kooperation K&RN hat sich intensiv mit dem bisherigen Erarbeitungsprozess des neuen Regionalplans, seinen methodischen Ansätzen und seinen (räumlichen) Inhalten auseinandergesetzt. Auf dieser Basis hat ein intensiver Austausch in der Kooperation und mit den StadtUmland-Verbünden S.U.N. und shaREgion/NEILA stattgefunden.
- Es gibt eine gemeinsame Interessensbekundung der Kooperationen zur Förderung der Netzkonzeption RadPendlerRouten für StadtUmland-Verbünde in der Region Köln/Bonn (September 2019) Die Achsen Köln-Deutz / Bergisch Gladbach und Köln-Deutz / Rösrath haben zwischenzeitlich den B-Stempel der Regionale erhalten.

Konsortialführung

Anfang des Jahres 2016 wurde eine Konsortialführung (rollierendes System) eingerichtet, um die Kooperation zu festigen und gemeinsame Arbeitsschritte zu koordinieren. Die Konsortialführung wurde zunächst bis 2018 durch die Stadt Bergisch Gladbach übernommen, in den Jahren 2018 und 2019 durch die Stadt Leverkusen. Ab 2020 übernimmt die Stadt Köln die Konsortialführung.

Mit der Unterstützung der Konsortialführung wurde und wird Herr Stephan Schmickler beauftragt.

Finanzierung

Für die erfolgreiche Teilnahme an der Landesinitiative StadtUmland.NRW hat die Kooperation K&RN 200.000,00 € erhalten. Daraus sind nach Begleichung aller

Rechnungen rund 21.000,00 € von der Stadt Bergisch Gladbach an die Stadt Leverkusen übertragen worden. Da für die Arbeit der Kooperation nach StadtUmland.NRW zunächst bis auf Weiteres keine Fördermittel zur Verfügung standen und die Restmittel für die in 2018/2019 anstehenden Arbeitsschritte nicht ausreichten, wurde eine Ergänzung durch Eigenmittel der Kooperationspartner erforderlich.

Je Kooperationspartner und Jahr wurden Eigenmittel in Höhe von 3.000,00 €/Jahr zur Verfügung gestellt (insgesamt 48.000,00 € für den zweijährigen Zeitraum der Leverkusener Konsortialführung).

Nach Abzug aller Rechnungsbeträge verbleibt ein Restbetrag von 13.201,50 €, der von durch die Stadt Leverkusen an den nachfolgenden Konsortialführer (Stadt Köln) überwiesen wird.

Darüber hinaus ist eine weitergehende Ergänzung durch Eigenmittel der Kooperationspartner erforderlich. Der Finanzbedarf im Jahr 2020 würde sich unter Annahme eines mit den Vorjahren vergleichbaren Veranstaltungsprogramms wie folgt darstellen:

2 Dezernententreffen (je 500,00 €)	1.000,00 €
2 Kommunalpolitische Veranstaltungen (je 2.500,00 €) (Catering, ggf. Referenten, ggf. Raumkosten)	5.000,00 €
Organisation/Betreuung	18.000,00 €
SUMME	24.000,00 €

Dazu kommen ggf. Aufwendungen für kleinere planerische Dienstleistungen.

Für die Fortsetzung der erfolgreichen Arbeit – ein Beispiel ist die Erarbeitung des interkommunaler Radschnellwegenetzes Bonn, Niederkassel, Troisdorf, Rösrath, Leverkusen, Köln sowie die Stellung des erfoderlichen Förderantrages, – ist die fortlaufende Bereitstellung von jährlich 3.000 €, wie zuletzt im UVP am 11.09.2018 für die Jahre 2019 und 2020, erforderlich.

Informationen zur Arbeit von K&RN können beispielsweise den folgenden Seiten entnommen werden:

https://www.urbanista.de/project/raumperspektive-2035-koeln-und-rechtsrheinische-nachbarn/

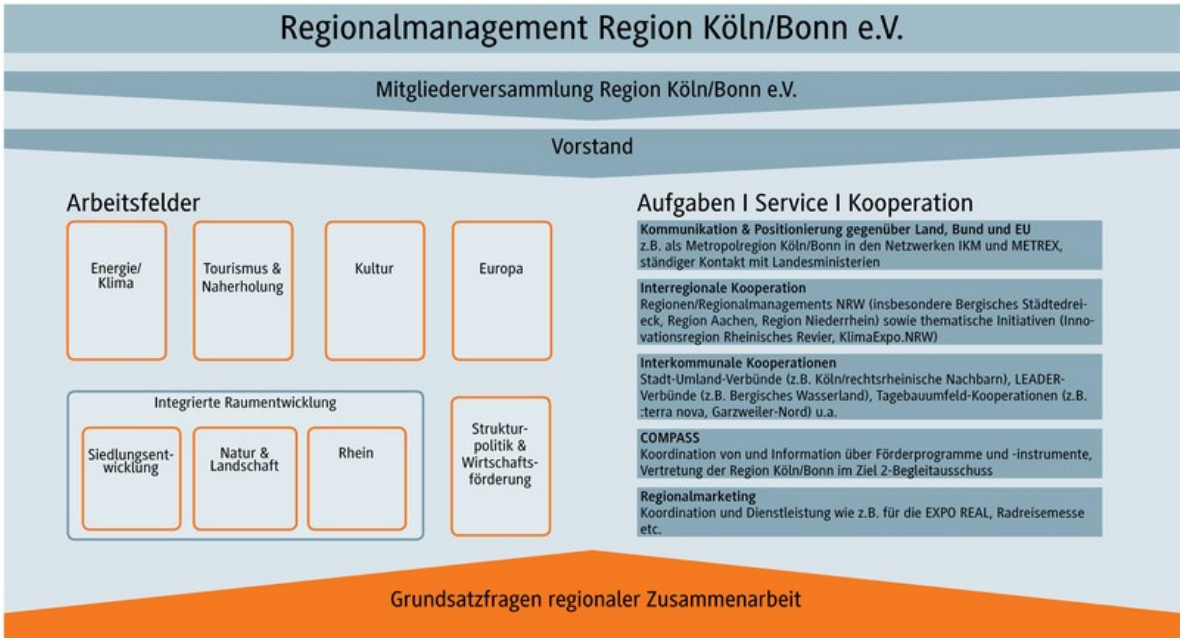
https://www.must.nl/de/blog/planwerkstatt-koeln-und-rechtsrheinische-nachbarn/

Region Köln/Bonn e.V. – Agglomerationskonzept

Der Region Köln/Bonn e.V. ist der regionale Zusammenschluss von Akteuren in der Region Köln/Bonn. Dem Verein gehören die Städte Köln, Bonn und Leverkusen sowie die Landkreise Rhein-Erft-Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Kreis Neuss und Oberbergischer Kreis an und bildet seit 1992 eine Koordinations- und Dienstleistungsplattform und fördert die Kommunikation

zwischen den Partnern in der Region, auf Landes-, Bundes- oder europäischer Ebene.
Die Stadt Niederkassel ist über den Rhein-Sieg-Kreises Mitglied.

Die praktische Umsetzung seiner Zwecke spiegelt sich in den Arbeitsfeldern/Themen und Arbeitsgremien des Vereins wieder:



Am 23. September 2019 fand eine Veranstaltung mit 400 Teilnehmern aus Politik, Verwaltung und Wissenschaft statt. Auf dieser „Transferkonferenz" wurde mit dem „Strukturbild 2040+" das Ergebnisse des Agglomerationskonzepts vorgestellt. Es wurde in einem dreijährigen Dialog- und Planungsprozess entwickelt und gibt Empfehlungen für eine nachhaltige räumliche Entwicklung bis 2040. Die Stadt Niederkassel nahm auch teil.

<u>Herausforderungen der Zukunft</u>
Die Region Köln/Bonn steht vor großen Herausforderungen: in den kommenden Jahren ist beispielsweise mit einem Anstieg der Bewohnerzahlen zu rechnen. Damit einher geht eine hohe Nachfrage nach Wohnraum und Gewerbeflächen. Auch die Themen Klimawandel und Mobilität werden tiefgreifenden Einfluss auf die Zukunftsfähigkeit der Region haben.

„Die Lösung für eine Region in Balance kann deshalb nicht sein, dass jede, der 61 Kommunen in der Region, angesichts dieser Herausforderungen nach individuellen Lösungen sucht", erklärte Dr. Reimar Molitor, geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Vereins. „Deshalb brauchen wir einen integrierten Ansatz für die Raumentwicklung, der über den kommunalen Tellerrand hinausschaut.

Die Region Köln/Bonn e.V. hat Ende 2019 den Förderbescheid des Landes zur Umsetzung des Agglomerationskonzeptes in ein Agglomerationsprogramm erhalten.

Kosten der Zusammenarbeit mit der Region Köln/Bonn e.V. entstehen der Stadt Niederkassel als kreisangehörige Gemeinde des Rhein-Sieg-Kreises nicht.

Quelle: https://www.region-koeln-bonn.de

Beschlussvorschlag:

1. Der Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss beschließt die Fortsetzung der Zusammenarbeit im Rahmen der interkommunalen Kooperationen:
    - Region Köln/Bonn e.V. mit dem Agglomerationskonzept / Agglomerationsprogramm
    - Regionaler Arbeitskreis Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler (:rak)
    - Stadt.Umland.Kooperation Bonn mit dem Programm NEILA
    - Stadt.Umland.Kooperation „Köln und rechtsRheinische Nachbarn" (K&RN)

2. Der Ausschuss empfiehlt für die Jahre 2021 und 2022 den Betrag von jeweils 3.000 € für die Fortsetzung der Zusammenarbeit „Köln und rechtsRheinische Nachbarn" (K&RN) im Haushalt einzustellen.